

Pädagogisch Audiologische
Beratungsstelle, München
Musenbergstr. 32
81929 München

Ulrike Girardet

girardet@fzhm.de

www.fzhm.de/pab



Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung



Symptomatik
Definition
Überprüfung
Maßnahmen

Sie hören folgenden Satz:

Mänäbdeheu?

Mähen Äbte Heu?

Äbte mähen nie Heu!

Äbte beten!





Auffälligkeiten

in Bezug auf ...



... Störgeräusche

- Besonders geräuschempfindlich
- Leicht durch Nebengeräusche ablenkbar
- Reduziertes Sprachverständnis bei Störgeräuschen
- Hohe eigene Lärmproduktion

... Körperhaltung

- Unsichere Raumorientierung
- Fehlende Körperspannung, Koordinationsstörungen
- Rechts-Links-Unsicherheit, unsicheres Körperschema





... Verhalten

- Starke Verunsicherung in unübersichtlichen Situationen
- Wenig Selbststeuerung
- Häufige Konflikte
- Unstrukturierte Arbeitshaltung
- Schneller Konzentrationsabbau, rasche Ermüdung
- Starke visuelle Orientierung



pixelio.de



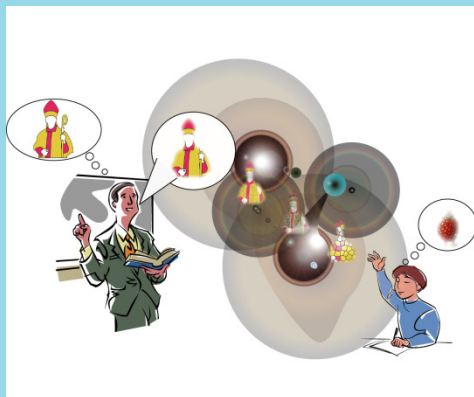
... Sprache

- Zuhören fällt schwer
- Häufige Missverständnisse
- Häufiges Nachfragen
- Schwache Merkfähigkeit für Sprache
- Eingeschränktes Aufgabenverständnis
- Befolgen der Anweisung des Lehrers nicht sofort, orientieren sich am Nachbarn
- Bessere Leistung in der Einzelsituation/Kleingruppe als in der Klasse
- Unsicherer Wortschatz und Satzbau
- Verzögerte Sprachentwicklung



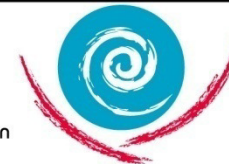


Wer ist der Erdbeerschorsch?



eCaps

**Axel Hacke & Michael Sowa:
Der weiße Neger Wumbaba**

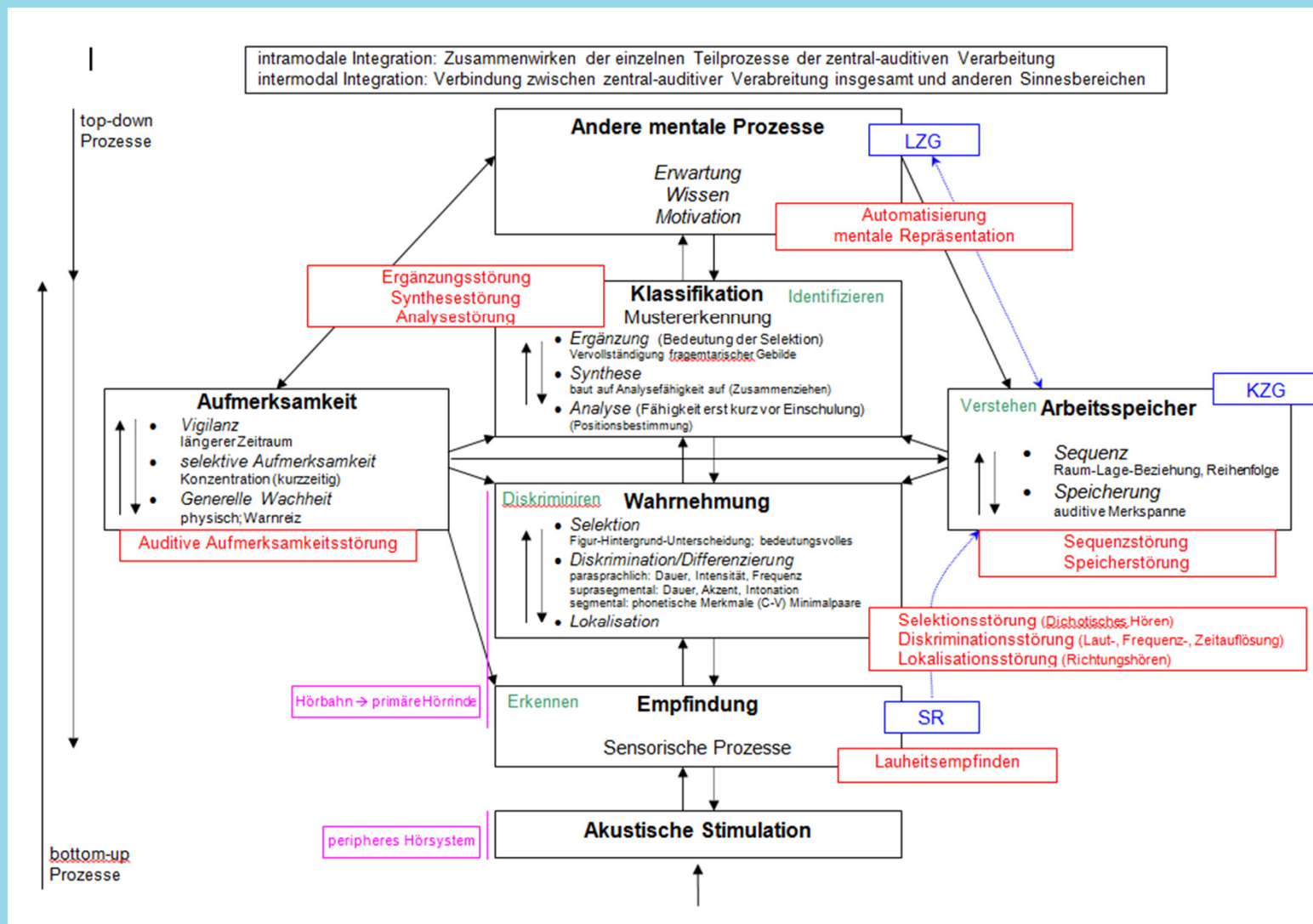


AVWS liegt vor, wenn bei normalem Tonschwellenaudiogramm zentrale Prozesse des Hörens gestört sind.

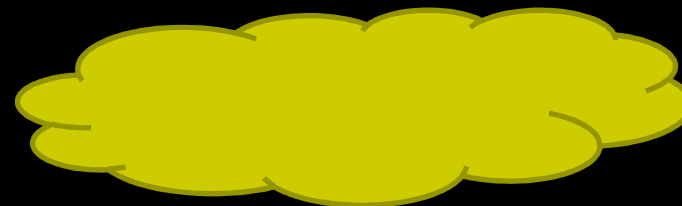
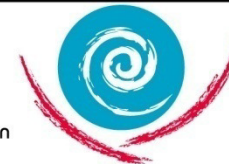
Konsensus-Papier der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (Ptok et. al. 2007)

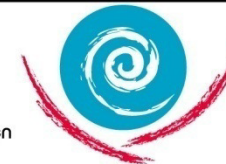
Eine AVWS kann nur bei einer durchschnittlichen oder überdurchschnittlichen Intelligenz diagnostiziert werden.

Eine AVWS-Überprüfung kann eindeutig erst ab einem Alter von 6;0 durchgeführt werden.



AVWS – Fehler in der Verschaltung





AVWS tritt auf ...

- ... **isoliert**
- ... **in Kombination mit anderen Störungen** (wie Lese/Rechtschreib-, Sprach-, Lern-, Gedächtnis-, Aktivitäts- oder Aufmerksamkeitsstörungen)
- **(auditive Auffälligkeiten treten auf) ... als Symptom solcher Störungen**

(AVWS-Leitlinien DGPP)



- **organisch**

- Hirnreifungsstörungen
- frühkindliche Hirnschädigungen
- frühkindliche periphere Hörstörungen

- **psycho-sozial**

- mangelnde auditive Anregung in der frühkindlichen Entwicklung
- psychosoziale Vernachlässigung
- Lärm



„Erlebnis Hören“

3 Gruppen:

Bitte konzentrieren Sie sich auf ...

- Personen
- Tiere
- Geräusche



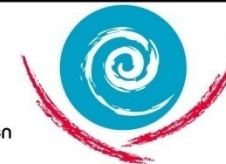


Auditive Verarbeitung

- Richtungshören
- Lautheitsempfinden
- Auditive Zeitauflösung
- Dichotisches Hören
- Selektivität
- Auditive Differenzierung

Auditive Wahrnehmung

- Auditive Identifikation
- Auditive Analyse
- Auditive Synthese
- Auditive Ergänzung
- Auditive Aufmerksamkeit
- Auditives Kurzzeitgedächtnis



Richtungshören

Störungsbild

Unfähigkeit, die Herkunft eines Geräusches oder eines Sprachsignals zu lokalisieren

Erscheinungsbild

Der Schüler/Die Schülerin

- kann den Sprecher im Gruppengespräch nicht lokalisieren
- sucht länger nach der Schallquelle
- zeigt Unsicherheit in der räumlichen Orientierung (im Pausenhof, bei Mannschaftssportarten, im Straßenverkehr)

Maßnahmen

Im Unterricht auf den Sprecher deuten oder Namen nennen

Förderung

Spiele und Übungen zur Orientierung und Lokalisation



Lautheitsempfinden

Störungsbild

Überempfindlichkeit für laute, Unterempfindlichkeit für leise Schallereignisse

Erscheinungsbild

Der Schüler/Die Schülerin

- ist lärmempfindlich, bis hin zu Angstreaktionen bei lauten Geräuschen
- zeigt Rückzugsreaktion bei großer Lautstärke
- stellt Radio und Fernseher häufig laut ein
- spricht oder schreit selber eher laut
- hat Probleme, leise Sprechstimmen zu verstehen

Maßnahmen

Sensibilität für Lärm innerhalb der Klasse und für eigene Lärmproduktion aufbauen

Förderung

Spiele und Übungen, bei denen die Lautstärke akustischer Reize variiert wird; Selbsterfahrung: Lautstärken beurteilen, Stille kennen lernen



Fa. Peltor



Zeitauflösung

Störungsbild

Schwierigkeiten, schnell
gesprochene Sprache zu
verstehen

Erscheinungsbild

Der Schüler/Die Schülerin

- versteht Teile von Sprachäußerungen nicht

Maßnahmen

- Sprechgeschwindigkeit kontrollieren
- Tonträger mit *AUDACITY* bearbeiten

Förderung

- Zungenbrecher artikuliert sprechen
(auch mit Hilfe eines Spiegels)
- Zungenbrecher auf Tonträger
sprechen

100 %



80 %



60 %



40 %



Hörtext_English



Hörtext_Bearbeitet





Dichotisches Hören

Störungsbild

Es fehlt die Fähigkeit,
zwei gleichzeitig
eintreffende
Sprachsignale zentral zu
trennen und zu
diskriminieren

Erscheinungsbild

Der Schüler/Die Schülerin

- wird unruhig oder zieht sich zurück, wenn
durcheinander gesprochen wird
- beteiligt sich bei Gruppenarbeit und beim
Unterrichtsgespräch weniger
- verliert im Unterricht leicht den „roten Faden“
- kann nicht gleichzeitig auf mehr als einen
Sprecher achten

Maßnahmen

- Chorlesen, Rollenlesen
- Im Unterrichtsgespräch auf den
Sprecher deuten
- der Sprecher steht kurz auf

Förderung

- Übungen mit dem dominanten Ohr
- Spiel „Blubber mich voll“: hört von
zwei Seiten gleichzeitig Wörter,
Sätze, Texte und wiederholt

Zahlen



Wörter



Sätze





Selektivität

Störungsbild

Problemloses Sprachverstehen in ruhiger Umgebung, bei Nebengeräuschen erhebliche Reduktion des Verständnisses

Erscheinungsbild

Der Schüler/Die Schülerin

- versteht schlechter im Klassenverband und bei Nebengeräuschen als in der Einzelsituation
- fragt häufig nach
- orientiert sich bei Aufträgen an den Mitschülern
- missversteht häufig Informationen
- gibt Antworten, die nicht direkt auf die Frage bezogen sind

Maßnahmen

- ruhiges akustisches Umfeld
- Sitzplätze vorne seitlich, am Fenster

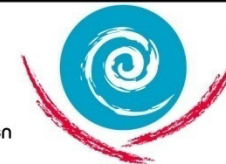
Förderung

- Übung zur Gestaltergänzung: Wörter und Sätze vervollständigen
- anhand von Hörgeschichten selektives Hören üben

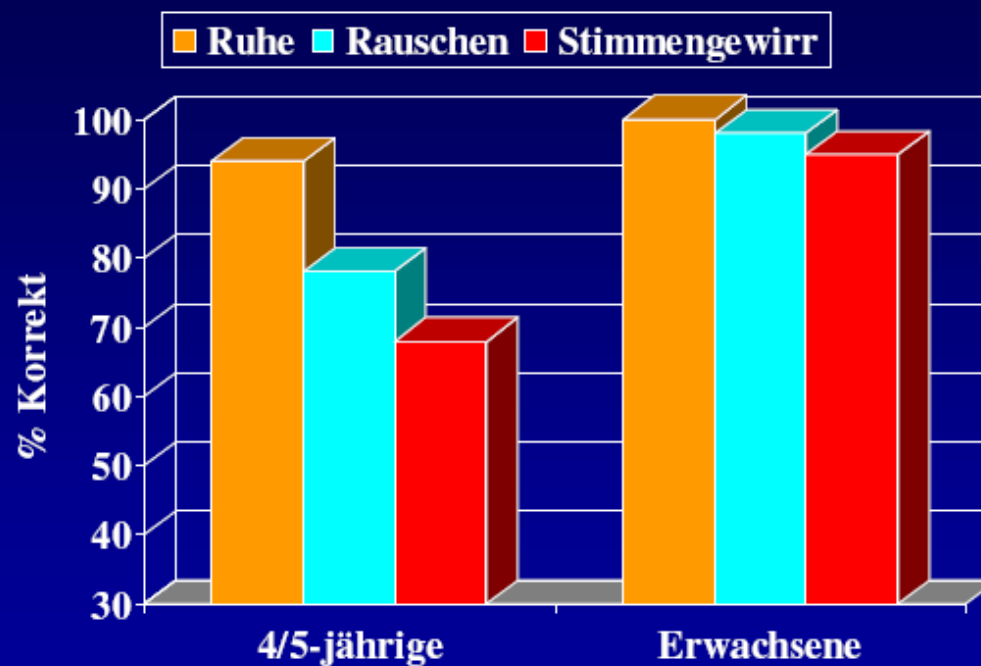
MAUS Wörter im Störgerausch



[eCaps](#)



**Lärm und Nachhall beeinträchtigen das Sprachverstehen.
Kinder sind hiervon besonders betroffen.**



S/N= 6 dB Papso & Blood 89, S/N= +6 dB, Worttest

Grafik: Klatte 2006



Auditive Differenzierung

Störungsbild

Verwechseln
klangähnlicher Laute und
Wörter
Auslassung von
Lauten und
Wortendungen

Erscheinungsbild

Der Schüler/Die Schülerin

- fragt auch in Einzelsituationen häufig nach
- spricht verwaschen oder nuschelt, lässt Laute aus
- macht beim Schreiben nach dem Gehör häufig Fehler

Maßnahmen

- bewusst machen der Lautbildung
- sowohl artikulatorisch, als auch visuell (Handzeichensysteme)
- Mundbild anbieten

Förderung

- Hörerziehung: Geräusche-Memory, Liederraten
- Übungen und Spiele zur phonologischen Bewusstheit

MAUS Lautdiff.



H-LAD



Im Störlärm





Auditive Differenzierung

Störungsbild

Verwechslung
klangähnlicher
Wörter
Auslassung
Laute und
Wortendungen

Erscheinungsbild

Auditive Identifikation

Störungsbild

Erkennen von
Hörereignissen auf
Geräusch-, Klang- und
Phonemebene gelingt
nicht

Erscheinungsbild

Der Schüler/Die Schülerin

- kann Geräusche nicht erkennen
- erkennt Sprachlaute nicht oder ungenau

Maßnahmen

- bewusst
- sowohl
visuell
- Mundbild

Maßnahmen

- Auf Geräuschquellen hinweisen
- Sprachlaute mit Mundbild
verknüpfen (Mundbildkarten)

Förderung

- Spiele und Übungen, bei denen
Geräusche und Laute eindeutig
zugeordnet werden müssen

MAUS Lautdiff.



H-LAD



Im Störlärm





Auditive Analyse (Silbensegmentieren, Lautanalyse)

Störungsbild

Zerlegen von Wörtern in Einzelsilben und Auffinden eines Lautes und seiner Position innerhalb eines Wortes gelingen nicht

Erscheinungsbild

Der Schüler/Die Schülerin

- hat Schwierigkeiten beim Verschriften

Maßnahmen

- Wörter rhythmisiert sprechen
- Motorischer Nachvollzug (gehen, stampfen, klatschen)

Förderung

- Heraushören von Geräuschen, Klängen, Lauten aus Hörbild
- Anlautspiele
- Spiele zur Zerlegung in Silben





Auditive Analyse (Silbensegmentieren, Lautanalyse)

Störungsbild

Zerlegen v
Einzelsilbe
Auffinden e
und seiner
innerhalb e
gelingen n

Erscheinungsbild

Auditive Synthese

Störungsbild

Schwierigkeiten beim
Verbinden von
Einzellauten oder
Lautverbindungen zu
ganzen Wörtern

Erscheinungsbild

Der Schüler/Die Schülerin

- hat Schwierigkeiten beim Lesen und im Sinnverständnis

Maßnahmen

- Wörter n
- Motorisc
stampfe

Maßnahmen

- Fliegerlesen (beim Zusammenlesen ohne Pause bis zum Ende kommen)

Förderung

- Spiel: Sprich nicht mit vollem Mund
- Wörterpuzzle: aus Lauten oder Silben Wörter erstellen
- Spiel Silbenschneider





Auditive Ergänzung

Störungsbild

fragmentarische
Äußerungen können nicht
zu sinnvollen,
verstehbaren
Äußerungen ergänzt
werden

Erscheinungsbild

Der Schüler/Die Schülerin

- zeigt, besonders bei schwierigen Hörbedingun-
gen, ein beeinträchtigtes Sinnverständnis

Maßnahmen

Sprachaufbau:

- Intensive Wortschatzarbeit
- Satzstrukturen visuell und motorisch
als Muster vorgeben

Förderung

- Spiele und Übungen mit Wort – und
Satzwracks
- Wortschatzspiele





Auditive Aufmerksamkeit

Störungsbild

Schwierigkeit, kurzfristig auf einen auditiven Reiz zu reagieren (Selektive Aufmerksamkeit) und Aufmerksamkeit über längere Zeit aufrecht zu erhalten (Vigilanz)

Erscheinungsbild

Der Schüler/Die Schülerin

- zeigt zunehmende motorische Unruhe
- ermüdet schnell und ist ablenkbar
- lässt sich leicht durch akustische Reize irritieren
- hat keine Ausdauer bei mündlichen Aufgabenstellungen

Maßnahmen

- Strukturierter, ritualisierter Vormittag mit kurzen Sequenzen
- Hör- und Erholungspausen (z.B. Ruheinseln)

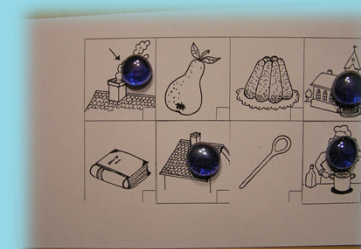
Förderung

Hörerziehung:

- Stille wahrnehmen
- Heraushören von Geräuschen oder Wörtern aus Hörgeschichten
- Konzentrationsübungen

Die Fliegen- klatsche

Der kleine Stillerratgeber,
S. 26





Auditives Kurzzeitgedächtnis

Störungsbild

Vergessen auditiver
Informationen,
Verwechslung der
vorgegebenen
Reihenfolge

Erscheinungsbild

Der Schüler/Die Schülerin

- hat im Kopfrechnen große Probleme, nicht im schriftlichen Rechnen
- fragt bei Diktaten nach oder lässt Wörter aus
- erzählt einen gehörten Text unvollständig nach
- mag nicht vorgelesen bekommen
- führt mündliche Handlungsanweisungen mit mehreren Teilschritten unvollständig durch
- lernt nur mühsam auswendig

Maßnahmen

- Lernen mit allen Sinnen
- Visuelle Vorstellungshilfen
- Kurze prägnante Sätze in der Lehrersprache
- Stete Wiederholung und Sicherung von Kerninhalten

Förderung

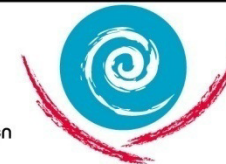
- Hörmerkspannenübungen
- Gedächtnisstrategien (Loci-Technik, Geschichten-Technik, Sing-Methode)
- (sehr) häufige Wiederholungen (papageien)

Zahlengedächtnis



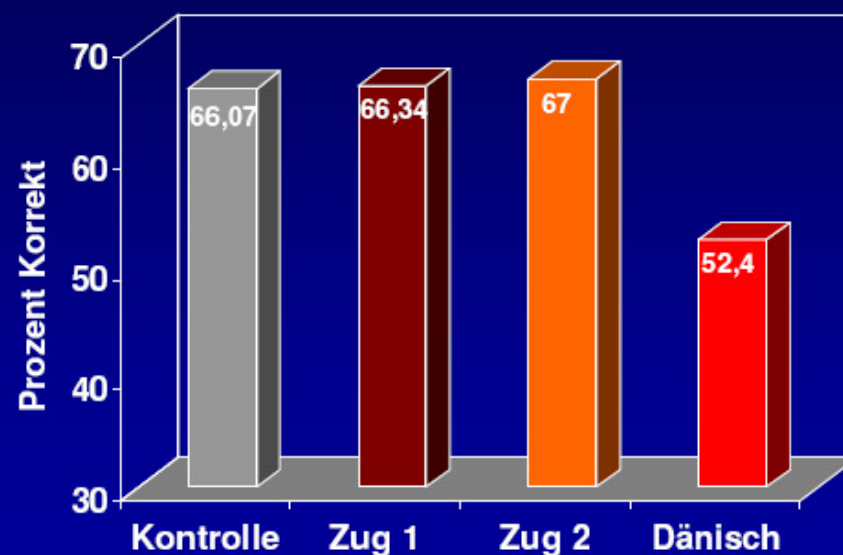
Satzgedächtnis





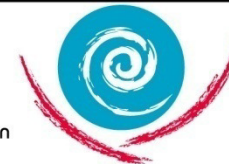
Wirkungen von Hintergrundgeräuschen auf die Kurzzeitgedächtnisleistung* von Zweitklässlern

Ein für die Kinder unverständliches Hintergrundsprechen in „Zimmerlautstärke“ bewirkt deutliche Leistungsbeeinträchtigungen. Zuggeräusche gleichen Pegels haben keine Wirkung auf diese Aufgabe.



*Behalten schriftlich präsentierter Ziffernfolgen (z.B. 1-5-8-2-9)

Klatte, M., Meis, M., Sukowski, H., & Schick, A. (2007). Effects of irrelevant speech and traffic noise on speech perception and cognitive performance in elementary school children. *Noise & Health*, 9, 64-74.



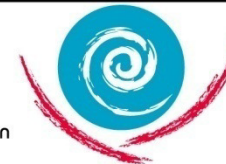
Unterrichtspraktische Maßnahmen

Äußere Rahmenbedingungen
Methodisch-Didaktische Maßnahmen
Förderung
Nachteilsausgleich



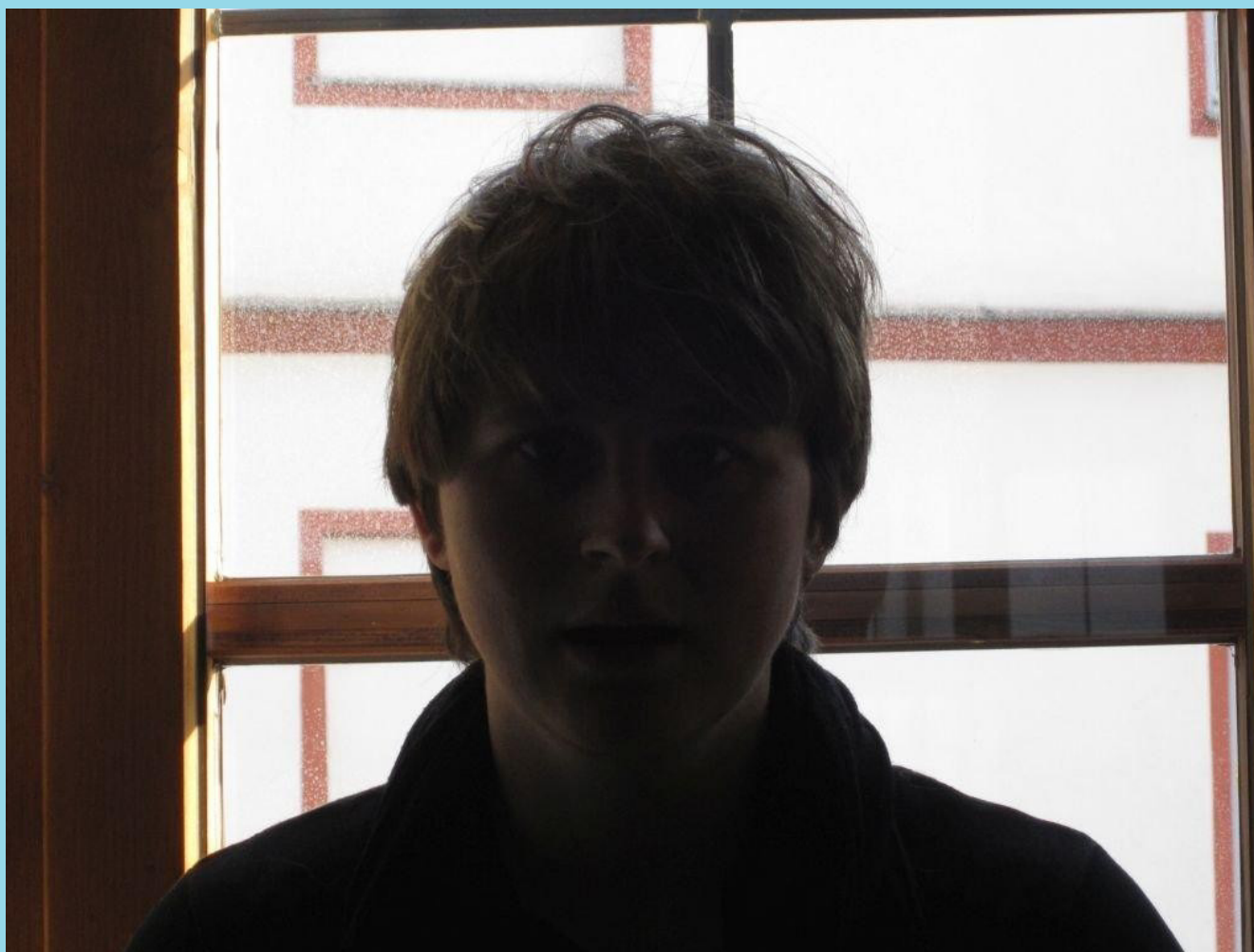
- Sitzplatz/Sitzordnung
- Nahbeschallung (technisch)
- Gehörschutz (Stillarbeit)
- Ruheinseln





Geeigneter Sitzplatz

Sitzplatz





Geeigneter Sitzplatz

- erste Reihe
- Abstand des Schülers zum Lehrer (ca. 3m)
- ggf. Drehstuhl
- Sitzplatz mit Fenster im Rücken
- Blendfreier Blick zur Tafel
- Bei Gruppentischen: Sitzordnung nach Klippert

Sitzordnung

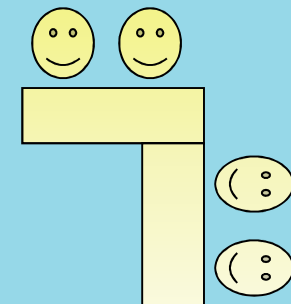
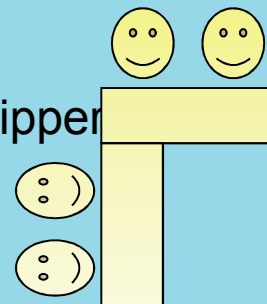


Bild ecophon



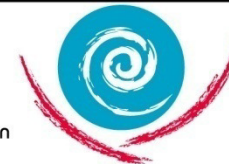
Geeigneter Sitzplatz

- erste Reihe
- Abstand des Schülers zum Lehrer (ca. 3m)
- ggf. Drehstuhl
- Sitzplatz mit Fenster im Rücken
- Blendfreier Blick zur Tafel
- Bei Gruppentischen: Sitzordnung nach Klipper



Sitzordnung





Kommunikation (Blickkontakt/Gesprächsdisziplin)

- Zugewandt und klar artikuliert sprechen (Erleichterung des Absehens)
- Auf gute Ausleuchtung des Gesichts des Sprechers achten (kein heller Hintergrund durch Fenster)
- Gesprächsdisziplin: Nur eine Person spricht
- Aufgerufene Schüler mit Namen ansprechen bzw. in jeweilige Richtung zeigen / Tipp: Schüler steht beim Sprechen auf
- Mitschüler auf gute Absehbedingungen und deutliches Sprechen in angemessener Lautstärke hinweisen
- Schüleräußerungen wiederholen / modellieren (korrekatives Feedback)
- Hintergrund- und Störgeräusche möglichst vermeiden

Soundfield

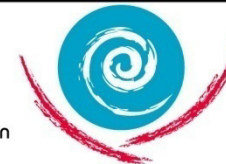


Digitale Sprachübertragung



FM - Technologie







Günstige Lichtverhältnisse

- blendfreie Beleuchtung
- gute Tafelausleuchtung
- OHP, Smartboard nicht zu weit entfernt





Akustik / Lärmreduzierung

- Akustikdecke, Wandpaneele/Pinnwände
- unterstützende, Lärm reduzierende Maßnahmen, z. B. Teppichboden, Filzgleiter, Vorhänge, Tischauflagen etc.
- Mobiliar überprüfen
- geräuscharme Technik (OHP, Beamer) verwenden (< 35 dB)!

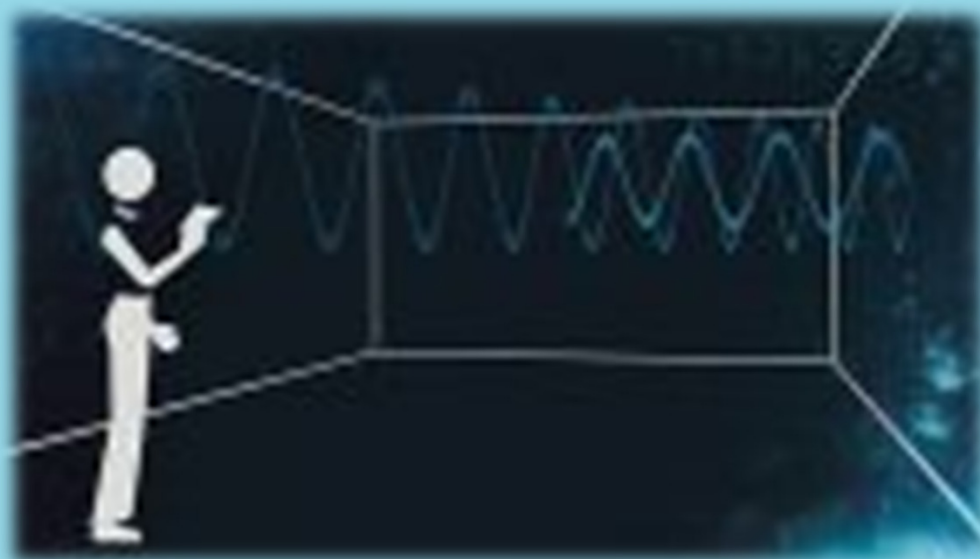
Tischauflagen



GS an der Gänselieslstraße



Ausschnitt aus der Sendung „nano“ auf 3sat (mit Dr. Tiesler, Bremen)





Sprache



Musik

• **$T = 0,5 \text{ s}$** 



• **$T = 0,8 \text{ s}$** 



• **$T = 1 \text{ s}$** 



• **$T = 1,5 \text{ s}$** 



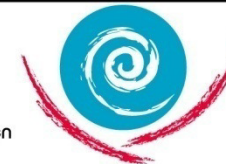
• **$T = 2 \text{ s}$** 



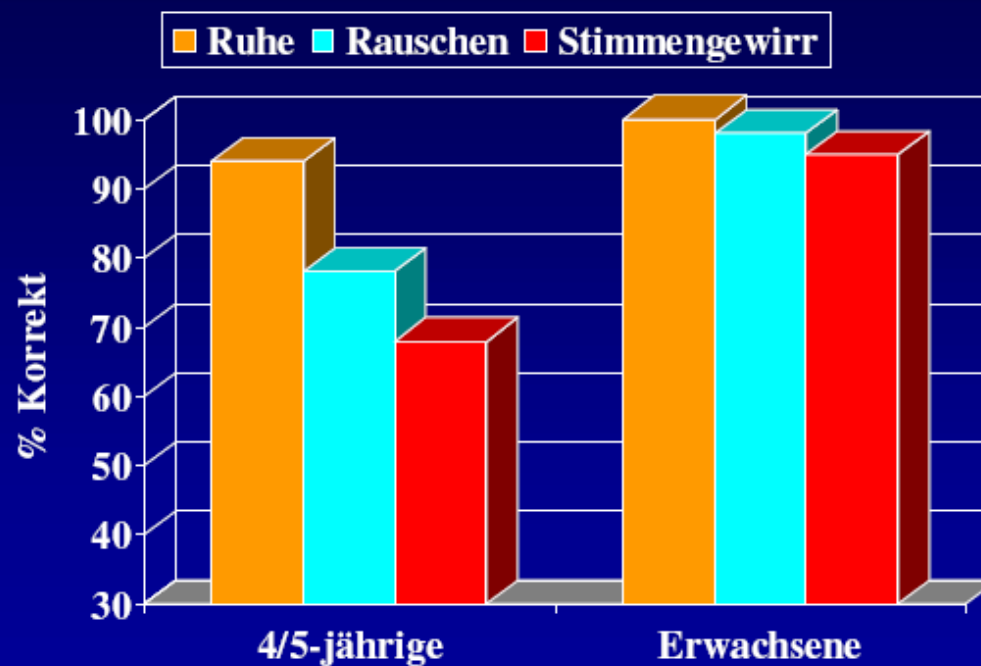
• **Kölner Dom** 



mit freundlicher Genehmigung von TAC, Prof. Schmitz

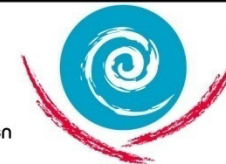


**Lärm und Nachhall beeinträchtigen das Sprachverstehen.
Kinder sind hiervon besonders betroffen.**



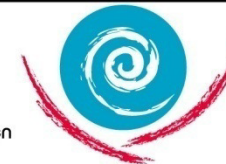
S/N= 6 dB Papso & Blood 89, S/N= +6 dB, Worttest

Grafik: Klatte 2006



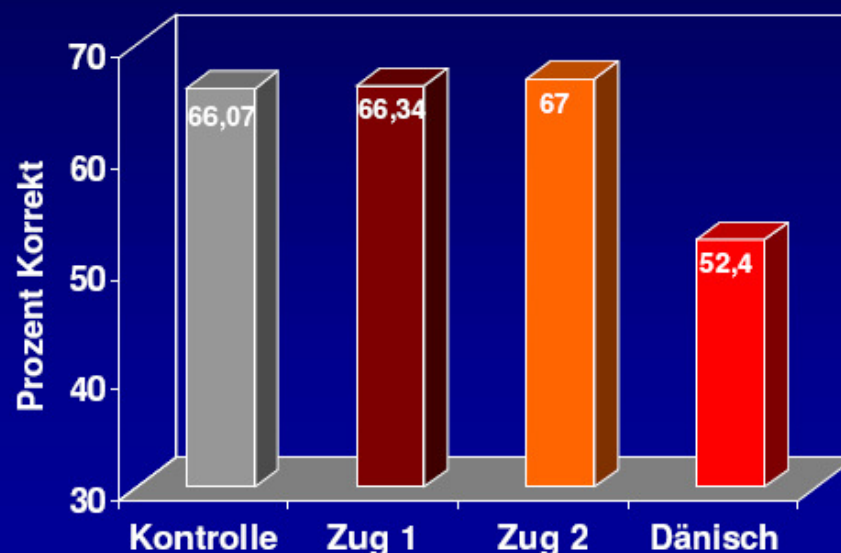
Ausschnitt aus der Sendung „nano“ auf 3sat (mit Dr. Klatte, Karlsruhe)





Wirkungen von Hintergrundgeräuschen auf die Kurzzeitgedächtnisleistung* von Zweitklässlern

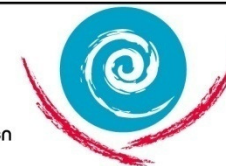
Ein für die Kinder unverständliches Hintergrundsprechen in „Zimmerlautstärke“ bewirkt deutliche Leistungsbeeinträchtigungen. Zuggeräusche gleichen Pegels haben keine Wirkung auf diese Aufgabe.



*Behalten schriftlich präsentierter Ziffernfolgen (z.B. 1-5-8-2-9)

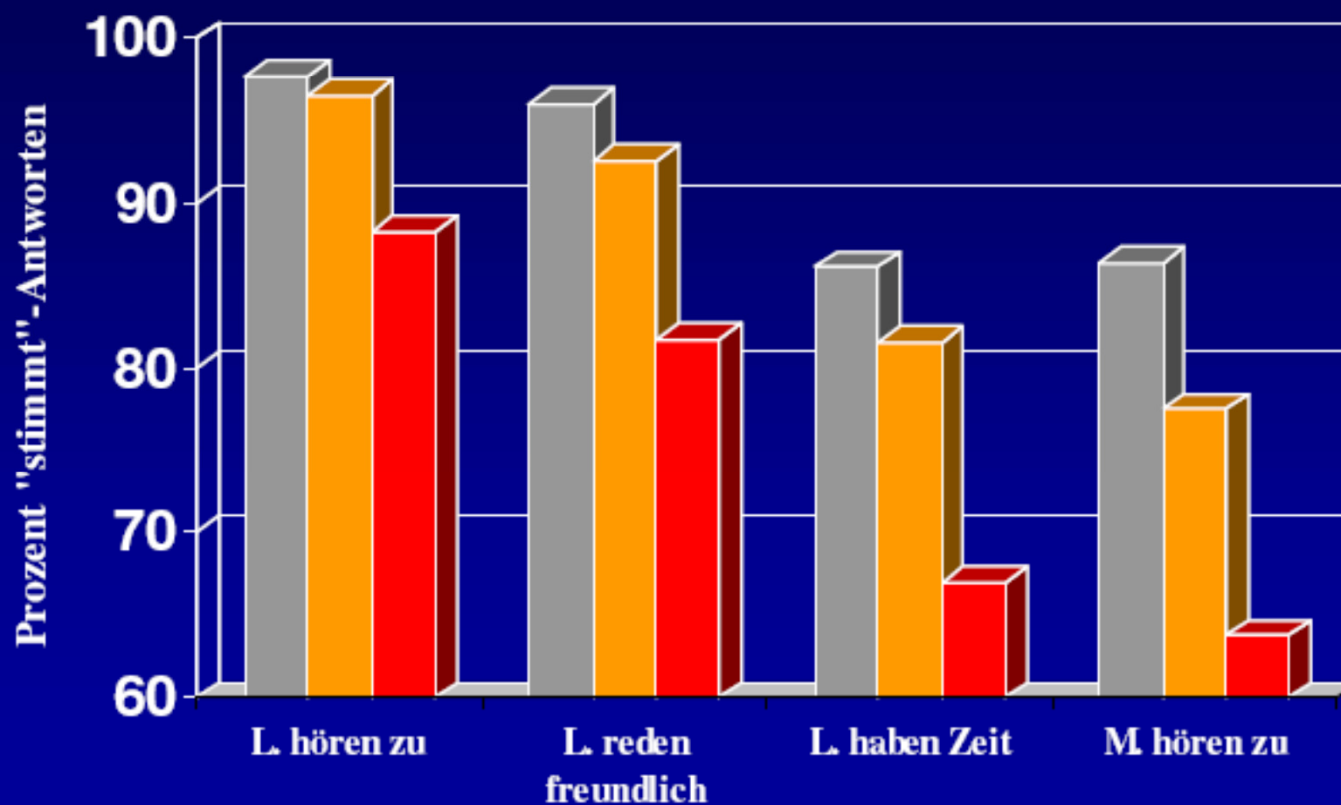
Klatte, M., Meis, M., Sukowski, H., & Schick, A. (2007). Effects of irrelevant speech and traffic noise on speech perception and cognitive performance in elementary school children. *Noise & Health*, 9, 64-74.



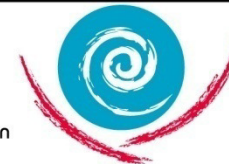


„Stimmt-Antworten“ von 388 Zweitklässlern auf Aussagen zum „sozialen Klima“ in der Klasse

■ Nachhallzeit $\leq 0,65s$ ■ Nachhallzeit $0,66s-0,95s$ ■ Nachhallzeit $>0,95s$



Klatte, M., Hellbrück, J., Seidel, J., & Leister, P. (2010). Effects of classroom acoustics on performance and well-being in elementary school children. A field study. *Environment and Behavior*.



Unterrichtspraktische Maßnahmen

Äußere Rahmenbedingungen
Methodisch-Didaktische Maßnahmen
Förderung
Nachteilsausgleich



Transparenz (klare Unterrichtsstrukturen)

- Rituale, Regeln vereinbaren
- Wechsel der Arbeitstechnik durch eindeutige Arbeitsaufträge, z. B. durch immer gleiche Symbolkarten ankündigen
- Festen Platz für Arbeitsaufträge einnehmen
- Komplexe Arbeitsaufträge auch schriftlich geben
- Tutoren-/Helfersystem (ausgewählter Sitznachbar) einführen





Visualisierung

- Bildkarten, Wortkarten, Symbole, Farben
- Schriftliche Zielangabe des Stundenthemas zu Unterrichtsbeginn
- Strukturierte Tafelbilder, Folien, Arbeitsblätter
- Besonderer Hinweis auf wichtige mündliche Inhalte, Notizen zulassen
- Fixieren von Zusammenfassungen, Schlüsselbegriffe auf Folien, TA, Kopien
- Hefteinträge abschreiben lassen oder als Kopie anbieten – nicht diktieren (!)
- Hausaufgaben schriftlich fixieren
- Auch für Notengebung: Fragestellung in Schriftform anbieten (NTA)





Rhythmisierung des Unterrichts

Maßnahmen:

- Wechsel der Arbeitstechniken
- Schüleraktivierungen (z. B. Rhythmus klatschen zum Fokussieren) - Ruhephasen
- Medieneinsatz
- Hörpausen

Folgen:

- Aufmerksamkeitsfokussierung
- Entlastung
- Auflockerung
- Entspannung





Kommunikation (Blickkontakt/Gesprächsdisziplin)

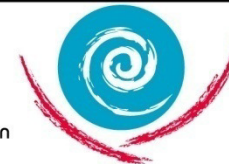
- Zugewandt und klar artikuliert sprechen (Erleichterung des Absehens)
- Auf gute Ausleuchtung des Gesichts des Sprechers achten (kein heller Hintergrund durch Fenster)
- Gesprächsdisziplin: Nur eine Person spricht
- Aufgerufene Schüler mit Namen ansprechen bzw. in jeweilige Richtung zeigen / Tipp: Schüler steht beim Sprechen auf
- Mitschüler auf gute Absehbedingungen und deutliches Sprechen in angemessener Lautstärke hinweisen
- Schüleräußerungen wiederholen / modellieren (korrekatives Feedback)
- Hintergrund- und Störgeräusche möglichst vermeiden



Optimierung der Lehrersprache

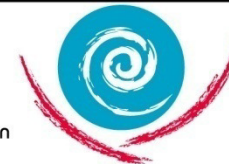
- nicht zur Tafel sprechen
- Blickkontakt einfordern, herstellen, halten
 - nicht im Klassenzimmer umher “wandern”
 - nicht von hinten ansprechen
 - auf Sprech- und Augenhöhe gehen (sich setzen)
- FM-Anlage einsetzen (falls vorhanden)





Optimierung der Lehrersprache II

- Eine moderierende, entschleunigte, pointierte Lehrersprache anwenden
- Komplexität reduzieren
- Gezieltes Wiederholen
- Themenwechsel klar ankündigen
- Gezieltes inhaltliches Nachfragen
- Fragehaltung anbahnen und verstärken
- Modellierungstechniken anwenden



Maßnahmen zur Stilleförderung

- Erkenntnisaufbau
- Konzentrierte Ruhe
- Gesprächskultur
- Rituale

Erkenntnisaufbau

- Ganze Schule einbeziehen
- Aufstellen der Regeln durch die Schüler selbst



Auf dem Weg zur leisen Schule
Fr. Strehle, GS am Hedernfeld



Konzentrierte Ruhe

- Durchgängige Arbeitsatmosphäre
- Stille Räume
- Lärmareale
- Auspowern
(z.B. Voll in Form)



Stille Pause, GS Zorneding



Gesprächskultur



- Bewusstesein für die eigene Stimme:
 - Unterrichtsgespräch
 - Gespräche in freien Phasen
 - „20-Zentimeter-Stimme“
- Gesprächsregeln mit Hilfen zur Selbstkontrolle (z.B. Lärmdedektive)
- Vorbildwirkung von Erwachsenen





Rituale

- Mimik, Handzeichen
- Bildsymbole
- Akustische Signale
- Lärmampel
- Trichtermund und Erklärampel
- Fester Standort bei Arbeitsanweisungen





Lärm/Hör/Stilleprojekte

- Wissen über Ohr und Hörvorgang
- Lärmkartierung und Lärmreduktion
- Bewusstsein von Stille und Lärm
- Möglichkeiten der Selbsterfahrung



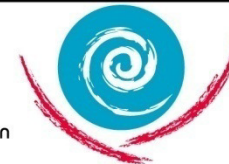


Unterrichtspraktische Maßnahmen

Äußere Rahmenbedingungen
Methodisch-Didaktische Maßnahmen
Förderung
Nachteilsausgleich



- Kompensationsmöglichkeiten anbieten
- zum Strategieaufbau beitragen
- Lauschhaltung anbahnen



Schüler:

- selbstbewusster Umgang mit dem Störungsbild
- individuelle Kompensationsmöglichkeiten entwickeln
- Fragehaltung
- Zuwenden und Absehen
- Meiden von Störlärm
- Gedächtnisstrategien
- Hörtaktik

Lehrer:

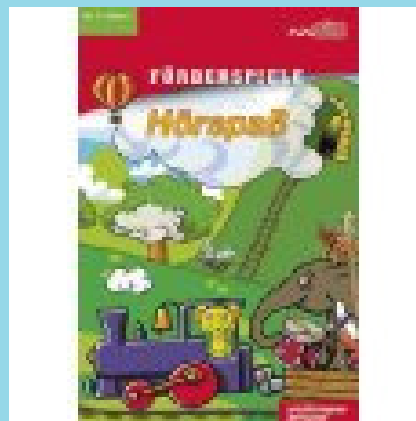
- Geduld – Geduld – Geduld
- Struktur – Struktur - Struktur
- Kultur des Zuhörens fördern
- Strategie-Aufbau bewusst fördern und gezielt einfordern

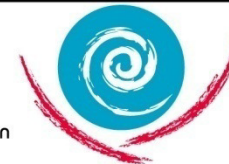
- Kopfkino
- Elemente der RME
- Lauschspiele und Hörerziehung
- Hörspiele
- Hörclubs
(Fortbildungen des BR)



Lernsoftware zur Förderung des Hörens und Zuhörens

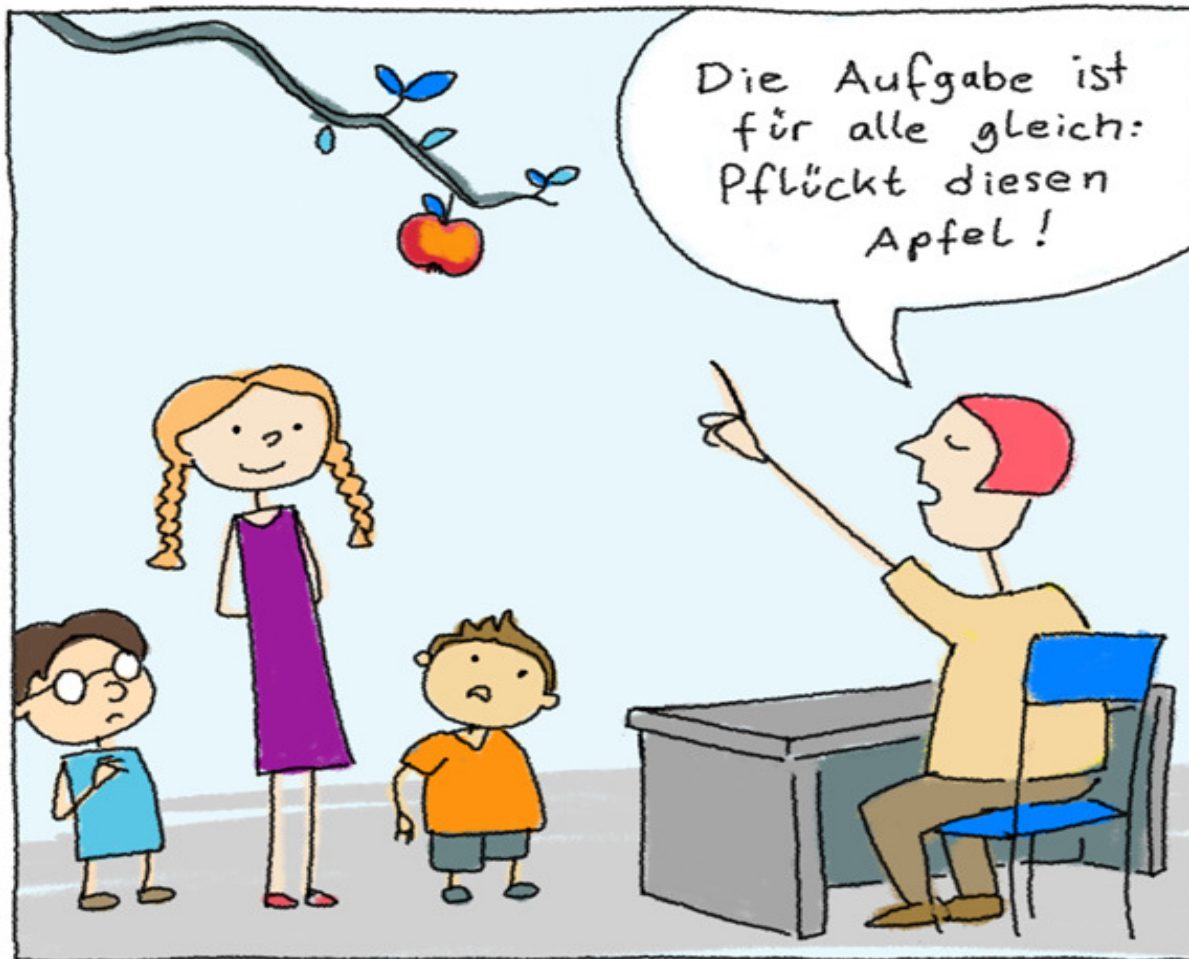
- Auditorix
- Hör-Quiz
- Hörspaß (Minilük)
- Schlaumäuse
- Und und und ...

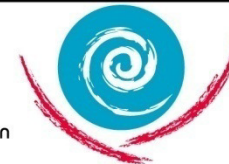




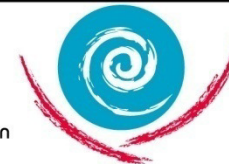
Unterrichtspraktische Maßnahmen

Äußere Rahmenbedingungen
Methodisch-Didaktische Maßnahmen
Förderung
Nachteilsausgleich





**Individuelle Unterstützung (IU),
Nachteilsausgleich (NTA) und Notenschutz
(NoSch)** dienen dazu, die Schülerinnen und
Schüler mit **Beeinträchtigungen** in ihrer
schulischen Entwicklung zu fördern, und sollen
diese darin unterstützen, **allgemeinbildende und
berufsbildende Abschlüsse** zu erreichen.



GG Art. 3

- Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden

BaySchO

- Zum 1. August 2016 sind die BaySchO und damit auch die Vorschriften zu Nachteilsausgleich und Notenschutz (dort §§ 31 -36) in Kraft getreten

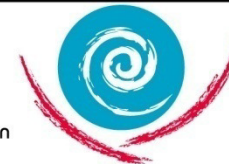
BayEUG

- auf der Grundlage von Art. 52 Abs. 5 Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen

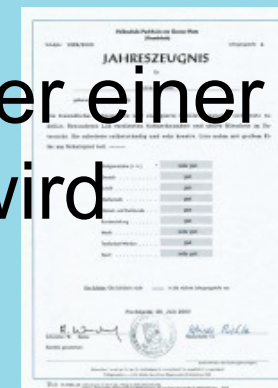


- **Prüfungsbedingungen** werden zur Herstellung der Chancengleichheit **angepasst**
- die **wesentlichen Leistungsanforderungen** bei Lernzielgleichheit bleiben **gewahrt**
- **Beispiele:** Zeitzuschlag, Prüfungen in gesonderten Räumen, mündliche durch schriftliche Prüfungen ersetzen...
- steht **nicht** im Zeugnis





- auf die Erbringung einer Leistung oder einer wesentlichen Prüfungsanforderung wird **verzichtet**
- NoSch ist in die **Zeugnisbemerkung** aufzunehmen
- **Beispiel:** In musischen Fächern wurde auf Prüfungsteile, die ein Hören voraussetzen verzichtet.





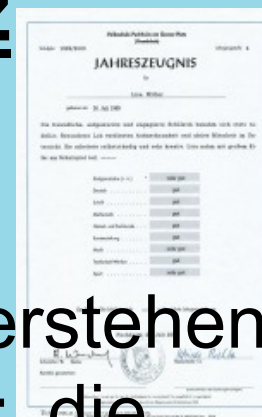
Nachteilsausgleich



Test in Englisch mit
Listening/
Hörverstehen. Das
Listening findet in
einem gesonderten
Raum statt (kein
Störlärm).

Notenschutz

Auf den Teil
Listening/Hörverstehen
wird **verzichtet**, die
Note des Tests wird aus
den restlichen Aufgaben
gebildet.



betrifft die **Leistungsfeststellung**:

- auf die **Erbringung einer Leistung** oder **wesentlicher Prüfungsanforderungen** wird **verzichtet**
- **Bevorzugung** der Prüflinge durch verändertes Leistungsgefüge
- schulartspezifische Bildungsziele werden erreicht

Notenschutz ist in die **Zeugnisbemerkung** aufzunehmen:

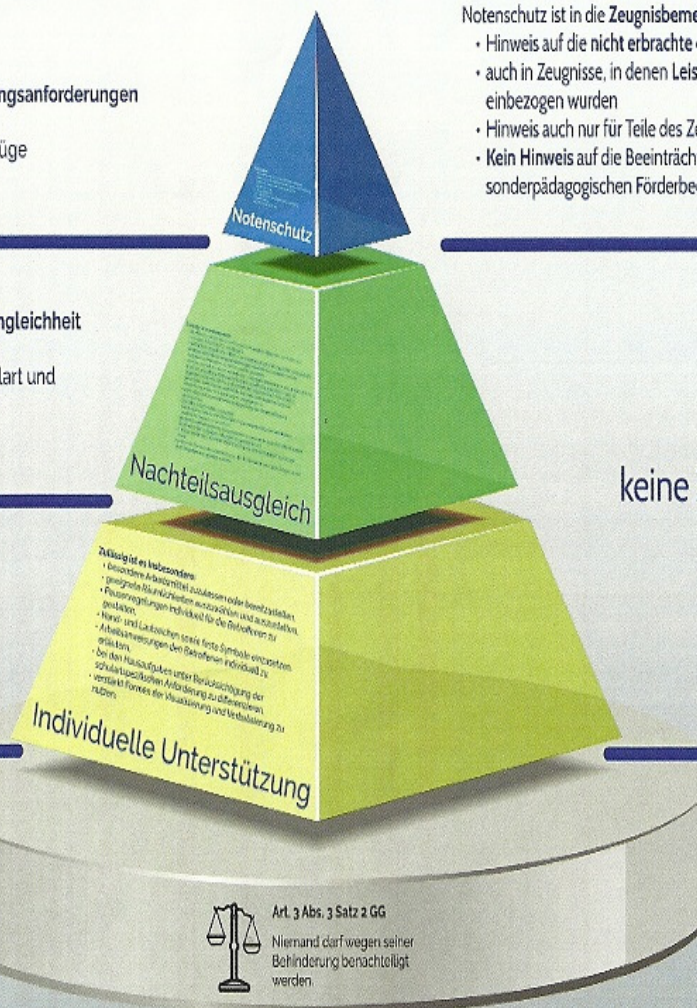
- Hinweis auf die **nicht erbrachte oder nicht bewertete fachliche Leistung**
- auch in Zeugnisse, in denen Leistungen aus Fächern früherer Jahrgangsstufen einbezogen wurden
- Hinweis auch nur für Teile des Zeugniszeitraums
- **Kein Hinweis** auf die Beeinträchtigung, die chronische Erkrankung oder den sonderpädagogischen Förderbedarf

betrifft die **Leistungsfeststellung**

- Prüfungsbedingungen werden zur Herstellung der **Chancengleichheit** angepasst.
- wesentlichen Leistungsanforderungen, der jeweiligen Schulart und Jahrgangsstufe werden gewahrt
- schulartspezifische Bildungsziele werden erreicht

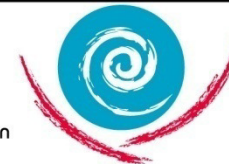
außerhalb der Leistungsfeststellung

- Pädagogische,
- didaktisch-methodische und
- schulorganisatorische Maßnahmen.
- Verwendung technischer Hilfen

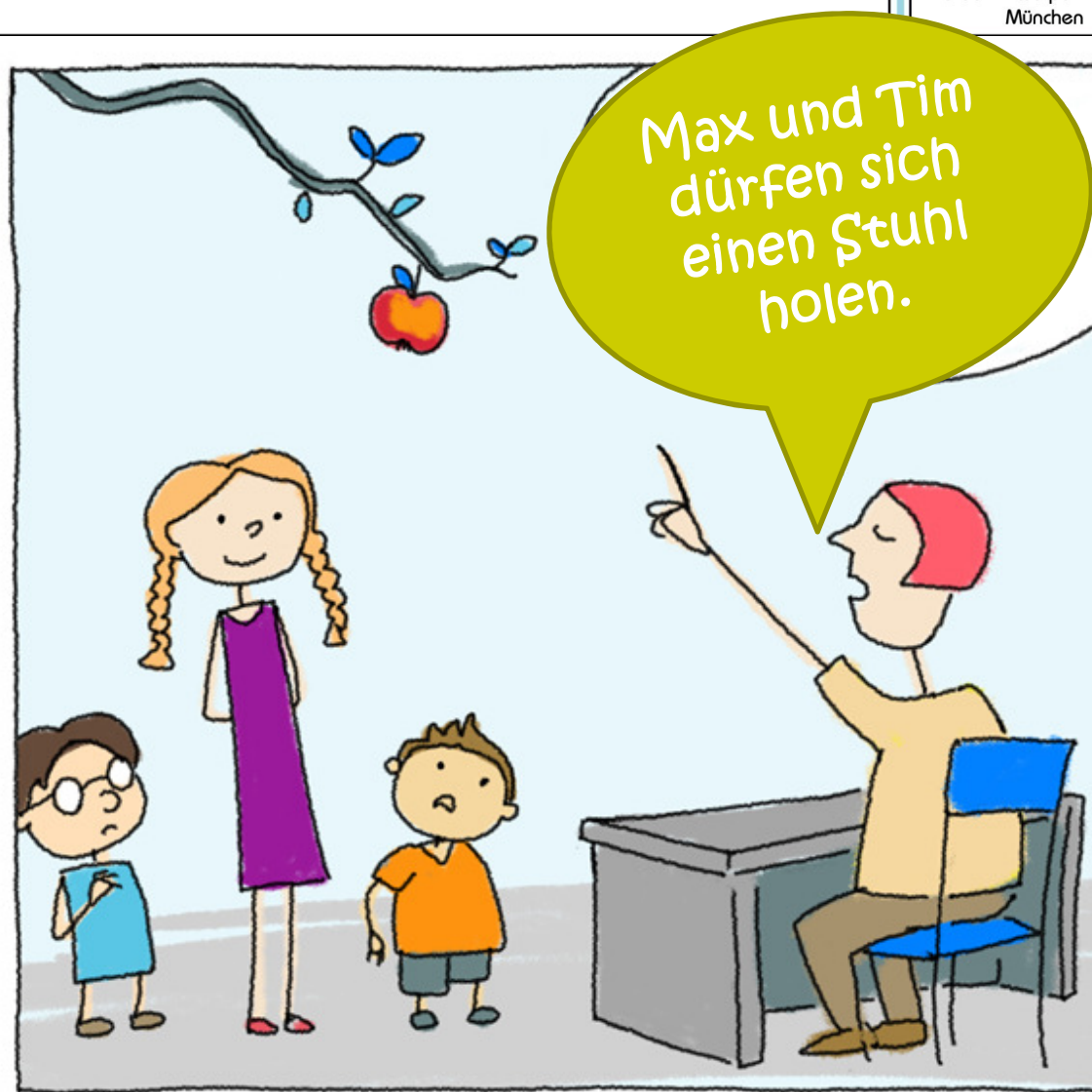


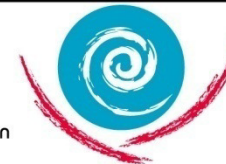


- Eltern beantragen **formlos** NTA und/oder Notenschutz
- gemeinsame Beratung der Eltern, Lehrer, evtl. der Schulleitung und des MSD-Hören, welche Maßnahmen erforderlich sind
- MSD- Hören unterbreitet der Schulleitung einen schriftlichen **Vorschlag** zum NTA und Notenschutz (falls erforderlich)
- Die Schulleitung (BaySchO §35) verfasst einen **eigenen Bescheid** zum NTA und Notenschutz und schickt ihn an die Eltern



- Der MSD-Hören **kann** hinzugezogen werden, er unterbreitet Vorschläge
- Die Entscheidung über NTA und Notenschutz trifft der Schulleiter/die Schulleiterin, auch nach den organisatorischen Möglichkeiten der Schule. Die Schulleitung ist verantwortlich
- NTA ist vor NoSch zu prüfen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bild: ecophon

